

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL  
Sitzung vom 9. Juli 2015

Gesch. Nr. 028/15

## **16.04.23 Gemeindeorganisation; Interpellationen**

### **Interpellation, Raffaella Piatti, JLIE, und Mitunterzeichnende, betreffend Jugendarbeit in Illnau-Effretikon / Schlussklärung durch die Urheberin / Substantielles Protokoll**

[...]

#### **3. GESCHÄFT-NR. 028/15**

##### **Interpellation Raffaella Piatti, JLIE, und Mitunterzeichnende, betreffend Jugendarbeit in Illnau-Effretikon – Beantwortung**

Eingang der Interpellation:	26. Februar 2015
Mündliche Begründung im Rat durch den Interpellanten:	09. April 2015
Antwort des Stadtrates:	18. Juni 2015

Der Stadtrat übermittelt mit Auszug aus dessen Protokoll (SRB-Nr. 114/15) vom 18. Juni 2015 die Antwort auf die vorstehende Interpellation. Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Interpellationsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

-----

*Der Ratspräsident* fragt das Plenum an, ob die Diskussion gewünscht wird.

Der Bedarf für eine Diskussion scheint angezeigt, was in der laut Art. 77 Abs. 5 GeschO GGR durchzuführenden Abstimmung grossmehrheitlich bestätigt wird.

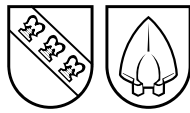
-----

*Gemeinderätin Silvana Peier, SP/JUSO*, und die angeschlossene Fraktion freuen sich sehr, dass der Stadtrat weiterhin jährlich Fr. 70'000.- in den Jugendtreff Funky und somit in die Jugendarbeit in Illnau investiert. Hierbei dürfe nicht ausser Acht gelassen werden, dass der finanzielle Beitrag durch das stadträtliche Sparpaket bedroht war. Der durch die SP im Oktober 2014 zum Sparpaket organisierte runde Tisch und die daraufhin im Dezember 2014 lancierte Petition mit weitaus mehr als 990 unterstützenden Unterschriften tragen ersten Früchte und zeigen, dass die Jugendarbeit in Illnau estimiert wird. Zudem sei erwähnt, dass die Trägerschaft des Vereins Jugendtreff Funky einen neuen Vorstand gefunden habe.

-----

*Gemeinderat Andreas Hasler, GLP*, dankt dem Stadtrat für dessen Antwort zur vorstehenden Interpellation; allerdings sei diese angesichts der lebensfrohen Aktivitäten der Jugendlichen etwas gar steif und formell ausgefallen. Sie zeige aber, dass die Jugendarbeit einem stark ausgeprägten Bedürfnis entspreche.

Was aber erstaune, sei die erwähnte Feststellung, wonach die Vernetzung der Funky-Leitung mit den Kolleginnen und Kollegen aus Effretikon und Lindau gering sein soll. Sei dem tatsächlich so? Falls ja, sei diesem Mangel mit relativ einfachen Mitteln beizukommen. Ein aktiver Schritt seitens der Jugendarbeit Effretikon hin zum Jugendtreff Funky in Illnau scheint angezeigt. Dies liesse sich bereits jetzt bewerkstelligen; mindestens erwarte man das Eintreten dieses Annäherungsprozesses noch rechtzeitig vor der Pensionierung der derzeitigen Jugendarbeiterin in Illnau, damit im Angebot dannzumal keine Lücken aufgrund einer möglichen Überführung entstehen; denn die Jugendarbeit leiste einen wichtigen Beitrag zum Illnauer Dorfleben.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 9. Juli 2015

-----  
Innerhalb der eröffneten Diskussion scheinen die Voten erschöpft, so dass die Urheberin das ihr zustehende Schlusswort halten kann.

-----  
*Gemeinderätin Raffaella Piatti, JLIE/FDP*, dankt dem Stadtrat für die Beantwortung ihres Vorstosses.

Die Ausgestaltung der Tätigkeitsfelder und die Frequentierung zu den Angeboten in Effretikon wurden nach Ansicht der Interpellantin in der Antwort sehr gut und treffend dokumentiert.

Allerdings zeigt sich die Fraktion mit der Beantwortung zu den entsprechenden Punkten beim Jugendhaus Funky nicht zufrieden. Von der Antwort habe sich Piatti inhaltlich etwas mehr erhofft. Die diesbezüglichen Fragen wurden ihrer Ansicht nach nicht vollständig und wenig umfangreich beantwortet.

Offenbar habe man sich bei der Beantwortung der entsprechenden Fragen etwas mehr mit dem aktuell schön vorherrschenden Wetter beschäftigt als mit der konkreten Fragestellung. Hierzu wisse man nach Studium der Antworten - auch als aktiv das gesellschaftliche Leben in der Stadt verfolgende Einwohnerin - nicht mehr als zuvor.

Die lediglichen Öffnungszeiten des Jugendtreffs Funky in Illnau hätte Piatti auch selber im Internet nachsehen können. Am 8. Februar 2015 habe Piatti die Interpellation eingereicht, am 18. Juni 2015 wurde dieselbe beantwortet. Die dazwischen liegenden vier Monate hätten genügend Zeit geboten, eine inhaltlich sachliche und informative Ausgestaltung der Antwort zu erarbeiten.

Was nur zwischen den Zeilen heraus gelesen werden könne, bilde eine Kernbotschaft:

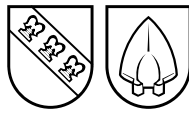
Der momentane Betrieb werde bis zur Pensionierung der heutigen Jugendtreffleiterin – demnach voraussichtlich also noch drei Jahre – aufrechterhalten. D.h. die Stadt spreche „einstweilen weiterhin“ ihren finanziellen Beitrag. Erst danach soll eine Neu beurteilung – und damit verbunden auch eine mögliche neue Organisationsform – diskutiert werden. Grundsätzlich begrüsse die FDP/JLIE-Fraktion dieses Vorgehen.

Konkret heisse dies aber, dass die Sparmassnahmen zum Jugendtreff Funky in Illnau nicht innerhalb der nächsten drei Jahre umgesetzt werden - wortwörtlich sei dies aber nirgends erwähnt.

Wünschenswert wäre gewesen, wenn der Stadtrat diese Botschaft der Öffentlichkeit transparent zugänglich gemacht hätte.

Mit der Einreichung der vorstehenden Interpellation wollte man die Strategie des Stadtrates hinsichtlich der Sparmassnahmen zur Illnauer Jugendarbeit ausloten. Eine Begründung für die plötzliche Richtungsänderung gehe aus der stadträtlichen Antwort aber nicht hervor. Interessant wäre es gewesen, die Gedankengänge des Stadtrates nachzuvollziehen, was mangels entsprechender Dokumentation leider aber verwehrt bleibt. Es erstaune umso mehr, dass die Gesamthematik erst in drei Jahren wieder beleuchtet werden soll.

Es sei jedoch nicht nur der Moment, Kritik zu üben. Die Jungliberalen würden es sehr begrüssen, wonach der Jugendarbeit in Illnau, namentlich ausgeführt durch die Institution „Funky“, auch die gebührende Anerkennung durch die Bevölkerung – und offensichtlich auch jene des Stadtrates - zuteil wird. Es überrascht und erfreut zugleich, dass der Stadtrat der Jugendarbeit – speziell angesichts der gegenwärtigen finanziellen Situation – eine derart hohe Bedeutsamkeit beimisst.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 9. Juli 2015

Raffaella Piatti schliesst ihr Votum mit ihrem Dank und ihrer Freude, wonach die Jugendlichen in Illnau weiterhin von einem guten Angebot profitieren dürfen.

Wie Art. 77 unter Abs. 5 der gemeinderätlichen Geschäftsordnung vorsieht, ist für Interpellationen jegliche weitere Diskussion oder eine Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt demnach der Pendenzenliste.

\*\*\*\*\*

*Wie ein kurzer Moment der Unruhe im Saal zu Tage fördert, erwuchs dem zuständigen Stadtrat das Bedürfnis, sich zu den gefallenem Voten zu äussern. Die Geschäftsordnung schliesst in erwähnter Bestimmung eine Möglichkeit zur Abgabe von Voten im Anschluss an die der Urheberin zustehenden Schlusserklärung jedoch strikte aus; der Stadtrat hätte sich in der allgemeinen Diskussion – und somit vor dem offiziellen Schlusswort – der Interpellantin einbringen müssen.*

*Gelächter im Saal, als der Ratspräsident das nachgesuchte Votum des Stadtrates unterbindet. Verblüffung in den Reihen des Stadtrates.*

\*\*\*\*\*

Mitteilung durch Protokollauszug an:  
– Abteilung Jugend und Sport  
– Ratssekretariat (Geschäftsakten)

### Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Versandt am: 10.07.2015

ms